

oben geschreben stehen, an allis arg vnde hinderniß. Ouch globen wir vorgnanten Friderich vnde Sifrid brudere, wenne Femeke vnsir swestir von todes wegen abegeth, daz got lange wende, daz darnach deme capittle vnde den hern der selbe hoff sal gerümeth werden vnde gefrihet ynnewennig vier wochen nach aldir gewanheit der kirchen zcu Missin. Ouch ab den hern an deme hoffe kein ynfal addir hindirniß wurde von Femeken vnsern swester frunde wegen, daz globe wir yn mit vnsir czerunge vnde vnsir erbeit wedir richtig zcu machen. Dez zcu eynem waren bekentniße haben wir vnsir beider ingesegil mit guten willen vnde wissen an dissen offen brieff lassin hengen, der gegeben ist nach Cristi gebort virczenhundirt iar, darnach in deme virczenden iare am dornstage vor Symonis vnde Juden tage etc.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen, mit drei Siegeln, von welchen nur das Sifrids von Schonenfeld wohl erhalten ist, an Pergamentstreifen.

No. 872. 1414. 13. Nov.

*Jan vom Spal zu Zauckeroda bekennt von dem Kaufpreise für Reynersdorf (No. 868) 50 Schock Gr. durch B. Rudolph etc. empfangen zu haben.*

Ich Jan vom Spal zu Czuckenrad gesessin vnd Agnise myne eliche husfrawe vnde alle myne erben, vnd wir Ditherich von Malticz vnde Fredrich von Malticz vnde Vincencius Busman burger zu Dresden syne getruwe hender bekennen —, das vns der erwerdige — herre Rudolff bisschoff zu Miessin, Hans vnde Rudolff von Plawnicz gebruder sachwaldigen gutlich — fumfzig schog gr. erbe geldis vor das dorff Reynersdorff bezalit habin, die sie mir — uff senth Mertins tag nehest vorgangin — schuldig sien gewest. Das selbin geldis sagen wir obgnante — vnsirn herren bisschoffe Rudolffe, Hanse vnd Rudolffe von Plawnicz gebrudere sachwaldigen, Otten von Hugewicz zur Pucz kaw gesessin, Nickil Karas zu der czeit hauptman zu Pirne, Folezsche von Torgaw zu Libintal, Hanse von Grisslaw zu Ditersbach, Gunther von Hugewicz zur Nuenkirche, Otten von Hugewicz czum Heinchin gesessin burgen quiet ledig los —. Gegeben nach Cristi geburth 13. am dinstage nach Martini.

Nach dem Liber Rudolphi fol. 77 im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 873. 1414. 27. Nov.

*B. Rudolph bekennt mit mehreren Bürgen Hinken Birken von der Dube zum Hohnstein 60 Mark Gr. schuldig zu sein, die er am nächsten Walpurgistage zu bezahlen verspricht.*

Wir Rudolff von gotis gnaden bisschoff zu Missin, Cunrad von Kakericz czum Satan gesessin, Hans von Grisslaw czu Ditersbach, Keseling von Hermansdorff zum Policz vnde Hans von der Plawnicz da selbist gesessin burgen bekennen —, das wir — schuldig sin den edlin herren, ern Hinken Birken von der Dube herren czum Hoenstein vnde em czu getruwer hand Nickil von Gusk sinen hauptman, adir wer dissen briff innehad mit irem guten willin, sechzig marg Bemisscher grosschen Polnischer czal, die genge vnde gebe sind —. Die selbin — gloubin wir — dem egnanten